Bojenleger vom Bodensee

Egal ob Argen-Cup, Regatta oder sonst ´ne Wettfahrt,
ich bin wirklich das allerärmste Schwein am Start,
selbst bei der Steuermannbesprechung stehe ich nur dumm dabei
und auch die Siegerehrung geht spurlos an mir vorbei.

Während andre elegant gekleidet trimmen die Schot,
sitze ich in Arbeitskleidung im Bojenleger-Boot,
an Land der Vorstand im Club-Dress; langsam wird es mir klar:
Selbst die DLRG-Jungs steh optisch besser da.

> Ich bin der Bojenleger vom Bodensee,
> vom Bojenlegen tun mir schon die Arme weh,
> denn ich bin der, der an der Kurbel dreht,
> damit die Startboje an der richtgen Stelle steht.
> Revierfremde übersehn leicht ganz naiv:
> Der See ist hier 190 Meter tief

Es ist auch wirklich blöd, kaum dreht der Wind ein Stück,
verlegt der Wettfahrtsleiter die Startlinie etwas zurück,
also Hebel auf den Tisch, eigentlich kein Problem,
doch 190 Meter Leine sind echt unangenehm.

Am Flaggmast flattert schon das Vorbereitungssignal,
die 190 Meter Leine sind ihm wohl egal,
über Funk teilt er´s mir mit, jetzt darf ich mich abhetzen,
ich soll die Boje nur ein wenig zurückversetzen.

> Ich bin der Bojenleger vom Bodensee …
>
> (… was? Nochmal versetzen?)
>
> Ich bin der Bojenleger vom Bodensee …

Es ist so ungerecht, wär ich am Dümmer-See,
wären zwei Meter Leine völlig o.k.,
selbst bei der Kieler Woche reichen zwanzig Meter gut,
nur nicht am Bodensee – mich packt die kalte Wut.

Und so setz ich nächsten Mal die Bojen voller List
Ohne Ankergeschirr aus – ach, so ein Mist:
Ihr seht sie am Horizont nur ganz verschwommen,
diesen Bojen werdet ihr nie näherkommen!

Text und Musik: Erik Sander **Kontakt: info@binnensegler.de**

Alle Rechte vorbehalten, keine Verwendung oder Veröffentlichung (auch nicht auszugsweise) ohne vorherige schriftliche Genehmigung und Quellenangabe „Text: Erik Sander/www.binnensegler.de“.

© Erik Sander 2015